



Matthias Kübler und Markus Günther mit ION-Maskottchen „Chichi“



Achim Stelzer und Thomas Häfele machen in Textilien.

Die Protagonisten des neuen TZ in kollektiver Gründerfreude



Mit drei Firmen in den Seewiesen präsent: Jochen und Sabine Kassel



Geschäftsführer Sven Profendiener und Elsa Flämig, die „gute Seele“ im zentralen Sekretariat des TZ

GRÜNDER SIND WILLKOMMEN

Vor gerade mal 20 Jahren in der Neuffenstraße eingerichtet, hat das Heidenheimer Technologie- und Gründerzentrum inzwischen über 40 erfolgreiche Unternehmen mit rund 150 neuen Arbeitsplätzen hervorgebracht. Durch dem Umzug in das Epcos-Areal vergrößert sich nun das Raumangebot um mehr als das Doppelte.

Zufrieden müssten sie eigentlich alle sein nach dem Umzug des Technologie- und Gründerzentrums auf das Epcos-Firmengelände: das runde Dutzend an aktuellen Mietern, denen es im bisherigen Domizil in der Neuffenstraße längst zu eng geworden ist, ebenso wie der städtische Wirtschaftsförderer Swen Profendiener oder jene in den Startlöchern stehenden Existenzgründer, die in den Heidenheimer Seewiesen geradezu ideale Bedingungen vorfinden.

Stolzes Ergebnis langer Planung

Dass wir gerade in Heidenheim mit seiner unter dem Landesdurchschnitt liegenden Dienstleistungsquote und den derzeitigen negativen Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt ein attraktives Startangebot für Existenzgründer brauchen, steht für die Stadtverwaltung gänzlich außer Frage. Und so wird auch seit Jahren darüber beraten, wie das bisherige Angebot zukunftsorientiert weiter verbessert werden kann.

„Nach dem idealen neuen Standort des Technologiezentrums haben wir in der Tat lange gesucht“, berichtet dazu Swen Profendiener als verantwortlicher Leiter des Projekts. Da seien Hallen auf dem WCM-Gelände ins Gespräch gekommen, das jet-

zige Gebäude der BA an der Wilhelmstraße habe man auf seine Eignung überprüft und selbst die Nutzung des Obergeschosses der SchlossArkaden oder gar ein Neubau sei zeitweise Bestandteil der Überlegungen gewesen.

Letztlich fiel dann aber die Entscheidung doch für die seit einiger Zeit leerstehenden Büroflächen im 1. Stock des Epcos-Verwaltungsgebäudes. „Es war bei Bewertung aller Kriterien gegenüber den denkbaren Alternativen ganz einfach die sinnvollste und auch deutlich wirtschaftlichste Lösung des seit langem anstehenden Problems“, sagt Swen Profendiener, „und relativ schnell zu realisieren war es zudem.“

Denn das Gebäude, das 1998 komplett saniert wurde, ist in einem guten Zustand, das gesamte Geschoss mit seinen über 2.000 Quadratmetern Fläche verfügt bereits über zu einem großen Teil ausgestattete Büroräume unterschiedlicher Größe und garantiert

durch die sogenannte Ständerbauweise darüber hinaus eine hohe Flexibilität für die künftige Raumgestaltung. Auch die Lage stimmt, Infrastruktur und Parkplätze sind vorhanden und an zusätzlicher Fläche für spätere Erweiterungen oder für Fremdveranstaltungen mangelt es ebenfalls nicht. Kein Wunder also, dass der Abschied aus dem bisherigen Domizil in der Neuffenstraße kaum Wehmut hinterlässt.

Der Umzug kam zur rechten Zeit

„A bissle eng“ sei es im alten Technologiezentrum für sie schon geworden, kom-

Der Erfahrungsaustausch beim monatlichen Weißwurstfrühstück wird auch im neuen TZ eine wichtige Rolle spielen.





Im 1. Stock des Epcos-Verwaltungsgebäudes in den Seewiesen verfügt das Technologiezentrum jetzt über mehr als 2.000 Quadratmeter nutzbare Fläche.

Gebietsleitung Süd für die Softwareprodukte der DATAC AG übernommen und ist vor zwei Jahren auch mit der Verwaltung des Technologie- und Gründerzentrums beauftragt worden.

Die Unternehmensberatung Kassel & Partner gibt es seit 2008. Hier bringt vor allem Jochen Kassel seine über 20-jährige Erfahrung ein, die er als kaufmännischer Projektleiter bei insgesamt acht Landesgartenschauen in Baden-Württemberg gesammelt hat. Die letzte war die in Heidenheim, wo er dann schließlich mit seiner Frau und den drei Kindern hängengeblieben sei, „weil es der ganzen Familie nach den vielen berufsbedingten Wohnortwechseln auf der Ostalb ganz einfach so gut gefallen hat.“ Also gibt es die Managementberatung und Projektkoordination für Gartenschauen und andere Grünprojekte oder den Beratungsservice im Eventmarketing, beispielsweise für den Flammenzauber im Brenzpark, jetzt eben aus den Heidenheimer Seewiesen.

Drittes Standbein der rührigen Kassels soll das erst vor kurzem als Franchiseprojekt im Technologiezentrum gegründete regionale Trainingscenter „BEITRAINING Ostwürttemberg“ werden. Geboten werden Trainingsprogramme in den Bereichen Management, Verkauf, Service und Persönlichkeitsentwicklung vor allem für Mitarbeiter kleiner und mittlerer Unternehmen. „Das kann jetzt ganz gut funktionieren“, erklärt Jochen Kassel, „weil im neuen Technologiezentrum auch die entsprechend großen Seminarräume zur Verfügung stehen.“

Und so dürften künftig nicht nur die Kassels, sondern alle der aktuell 13 Mieter mit ihrem neuen Domizil auf dem Epcos-Gelände „glücklich und zufrieden“ sein, wie das zumindest Sabine Kassel mit voller Überzeugung beschreibt.

Aus dem TZ zum Erfolg

Wenn Swen Profendiener von den Möglichkeiten und Chancen schwärmt, die das Technologiezentrum für Start-Up-Unternehmen in Heidenheim zu bieten hat, dann verzichtet er natürlich nicht, auf jene heute längst

mentieren Markus Günther und Matthias Kübler den Umzug ihrer noch jungen Software-Schmiede ION Informations-Systeme in die Seewiesen, wo sie ihre weiteren Expansionspläne in neuen und größeren Firmenräumen mit der ihnen eigenen Dynamik umsetzen wollen.

Den Schritt in die Selbständigkeit haben die beiden BA-Absolventen im Jahr 2006 gewagt, mit einem kleinen Auftrag der Paul Hartmann AG, einer selbst entwickelten Software und ein paar Ideen in der Tasche. „An was man bei einer Firmengründung aber noch so denken muss, davon hatten wir so gut wie keine Ahnung“, bekennt Matthias Kübler rückblickend ganz offen. Also ließen sich die gründungswilligen Wirtschaftsinformatiker bei der IHK und vom Pegasus-Verein beraten, der dann den Kontakt zum Heidenheimer Technologiezentrum vermittelte.

In den drei Jahren seit der Gründung hat sich das junge Unternehmen nun offensichtlich prächtig weiterentwickelt. Sieben feste und zwei freie Mitarbeiter gehören inzwischen zum Team, und der stark gewachsene Kundenstamm kann sich durchaus sehen lassen. Dass die ION-Leute sich auch im neuen Domizil wohl fühlen werden, daran haben Markus Günther und Matthias Kübler überhaupt keine Zweifel. Denn auf die hochgeschätzte TZ-Rundum-Betreuung mit ihrem zentralen Telefon-, Post- und Paket-service und all den anderen Vorteilen brauchen sie auch in den Seewiesen nicht zu verzichten. „Dau muaschd de oifach om nex kemera“, stellt Matthias Kübler abschließend zufrieden fest und meint damit sicher auch die eingesparte schwäbische Kehrwoche.

Infrastruktur und gute Atmosphäre

Was Thomas Häfele und Achim Stelzer, die Geschäftsführer der H & S Textiles GbR, am Technologiezentrum besonders schät-

zen, sind die gut ausgebaute Infrastruktur, die günstige Miete, die sehr angenehme Atmosphäre und, wie beide betonen, „das monatliche Weißwurstfrühstück“, das vor allem dem Erfahrungsaustausch mit den anderen Unternehmensgründern diene.

Sie selbst waren über lange Zeit im Vertrieb von Ploucquet tätig und gründeten aufgrund der Schließung des Heidenheimer Ploucquet-Standorts im April 2006 in den Räumen des Technologiezentrums ihre eigene Vertretung für Textilien und textiles Zubehör. „Neben einigen anderen großen Lieferanten gehören Ploucquet und Sympatex aber selbstverständlich nach wie vor zu unseren Premiumpartnern“, erklärt Achim Stelzer die Basis des Geschäfts. Das Verkaufsgebiet umfasst dabei ganz Süddeutschland sowie Österreich und die Schweiz.

Während sich der Kundenstamm bisher vorwiegend aus Unternehmen der Bekleidungsindustrie, Herstellern von Heimtextilien und speziellen technischen Textilien zusammensetzt, soll künftig ein Versandhandel für Funktionsmode und klassische Herrenkonfektion das Portfolio der H & S Textiles erweitern. Ein Thema beim nächsten Weißwurstfrühstück dürfte diese neue Strategie auf jeden Fall sein.

Das Kassel'sche Imperium

Mit gleich drei Firmen haben sich Sabine und Jochen Kassel im Heidenheimer Technologiezentrum eingestuetzt. Mit ihrem Office-Team, einem Büro für kaufmännische Dienstleistungen, Büroservice, Organisationsberatung, Lohn- und Gehaltsabrechnung etc. ist Sabine Kassel seit 2007 im Technologiezentrum vor Ort, nachdem sie zuvor schon drei Jahre als Ich-AG in Sachen Buchhaltung in Heidenheim ihre Dienste angeboten hatte. Heute beschäftigt das Office-Team Kassel fünf Mitarbeiterinnen, hat zudem die

